

2020

Qualifizierender Hauptschulabschluss

Original-Prüfung

Thüringen

**MEHR
ERFAHREN**

Mathematik · Differenzialrechnung



STARK

Inhalt

Vorwort
Hinweise

Mathematik

Abschlussprüfung 2015

Pflichtaufgaben	M 2015-1
Wahlaufgaben	M 2015-4
Lösungen	M 2015-7

Abschlussprüfung 2016

Pflichtaufgaben	M 2016-1
Wahlaufgaben	M 2016-4
Lösungen	M 2016-8

Abschlussprüfung 2017

Pflichtaufgaben	M 2017-1
Wahlaufgaben	M 2017-4
Lösungen	M 2017-8

Abschlussprüfung 2018

Pflichtaufgaben	M 2018-1
Wahlaufgaben	M 2018-5
Lösungen	M 2018-9

Abschlussprüfung 2019

Pflichtaufgaben	M 2019-1
Wahlaufgaben	M 2019-3
Lösungen	M 2019-7

Deutsch

Abschlussprüfung 2017

Aufgabe 1: Das Leben und Wirken Martin Luthers	D 2017-1
Aufgabe 2: Paul Maar: <i>Zukunft</i>	D 2017-9
Aufgabe 3: NObody is perfect	D 2017-12
Aufgabe 4: Joseph von Eichendorff: <i>Liedchen</i>	D 2017-17

Abschlussprüfung 2018

Aufgabe 1:	Kleiderordnung	D 2018-1
Aufgabe 2:	Facebook-Freunde	D 2018-8
Aufgabe 3:	Nasrin Siege: <i>Muschelreste</i>	D 2018-12
Aufgabe 4:	Brigitte Schär: <i>Was, wenn?</i>	D 2018-18

Abschlussprüfung 2019

Aufgabe 1:	Zu wenig Schlaf wegen Social Media: 100 000 Teenager süchtig nach sozialen Netzwerken	D 2019-1
Aufgabe 2:	Selim Özdogan: <i>Zuerst den Linken</i>	D 2019-5
Aufgabe 3:	Wolfgang Büscher: <i>Eines Nachts</i>	D 2019-12
Aufgabe 4:	Joseph von Eichendorff: <i>Frische Fahrt</i>	D 2019-16

Deutsch – Übungsaufgaben im Stil der neuen Prüfung ab 2020

Übungsaufgabe 1: Heinrich Heine: *Der Herbstwind rüttelt die Bäume* D ÜA-1

Teil I: Textverständnis	D ÜA-2
Teil II: Textproduktion	D ÜA-4
Teil III: Sprachverwendung/Sprachreflexion	D ÜA-5
Lösungsvorschläge	D ÜA-6

Übungsaufgabe 2: Kirsten Fuchs: *Mädchenmeute* D ÜA-13

Teil I: Textverständnis	D ÜA-13
Teil II: Textproduktion	D ÜA-19
Teil III: Sprachverwendung/Sprachreflexion	D ÜA-19
Lösungsvorschläge	D ÜA-21

Übungsaufgabe 3: Thema: Wald D ÜA-28

Teil I: Textverständnis	D ÜA-28
Teil II: Textproduktion	D ÜA-33
Teil III: Sprachverwendung/Sprachreflexion	D ÜA-33
Lösungsvorschläge	D ÜA-35

Autorinnen:

Lösungen Mathematik: Christine Pritzkow

Lösungen Deutsch: Heidrun Schergaut

Übungsaufgaben im Stil der neuen Prüfung – Deutsch: Marion von der Kammer

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Buch kannst du dich in den Fächern **Mathematik** und **Deutsch** gezielt auf die Prüfungen zum Erwerb des **Qualifizierenden Hauptschulabschlusses** in Thüringen am Ende der 9. Jahrgangsstufe vorbereiten.

Dieser Sammelband enthält die **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre, die in den Fächern **Mathematik** und **Deutsch** vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gestellt wurden. Die Original-Prüfungsaufgaben **Mathematik** zeigen dir genau, welche Anforderungen dich in der Prüfung erwarten, sodass du dich optimal vorbereiten kannst. Im Fach **Deutsch** wird **ab 2020 eine neue Abschlussprüfung** geschrieben. Dieser Band enthält **drei Übungsaufgaben im Stil der neuen Prüfung**, mit deren Hilfe du dich auf die Aufgabentypen der neuen Prüfung vorbereiten kannst. Nähere Informationen zur neuen Abschlussprüfung findest weiter hinten im Buch, bei den „**Hinweisen zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss im Fach Deutsch**“.

Versuche, unter echten Prüfungsbedingungen zu üben und die Aufgaben jeweils in der vorgegebenen Zeit und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu lösen.

Zu allen Aufgaben findest du **ausführliche Lösungsvorschläge**, die dir als Orientierungshilfe bei der selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben dienen. Zusätzlich enthalten die Lösungen wertvolle  **Hinweise und Tipps**, die dir Schritt für Schritt beim Lösen der Aufgaben helfen. Sie zeigen dir, wie du am besten vorgehst und worauf du bei der Lösung besonders achten musst.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** vom Ministerium bekannt gegeben werden, erhältst du **aktuelle Informationen** dazu im **Internet** unter: www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Wir wünschen dir viel Spaß beim Üben und viel Erfolg für deinen Qualifizierenden Hauptschulabschluss!

Stark Verlag

Qualifizierender Hauptschulabschluss Thüringen 2018
Mathematik – Teil I: Pflichtaufgaben

Aufgaben:

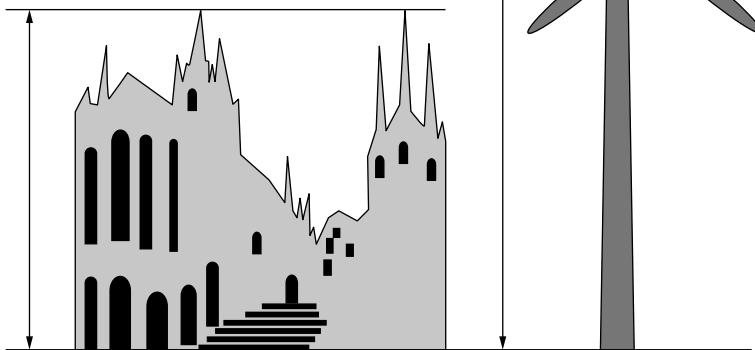
1. Für eine Studie über die Folgen der Smartphone-Nutzung wurden 500 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahre befragt.

Die Auswertung der Befragung ergab unter anderem folgende Aussagen:

- (A) Die Hälfte der Befragten erklärte, durch das Smartphone von den Hausaufgaben abgelenkt zu werden.
 - (B) 10 % der Befragten waren schon Mobbing- bzw. Ausgrenzungsoptfer.
 - (C) Jeder Fünfte gab schulische Probleme durch seine starke Smartphone-Nutzung zu.
 - (D) 70 Befragte bemängelten, dass die echten Kontakte zu Freunden zu kurz kommen.
- a) Geben Sie jeweils die Anzahl der Kinder und Jugendlichen für die Aussagen (A), (B) und (C) an. (2 Punkte)
- b) Stellen Sie die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in Abhängigkeit von allen gegebenen Aussagen zur Smartphone-Nutzung in einem Säulendiagramm dar. (2 Punkte)

2. In der Abbildung ist der Größenvergleich zwischen dem Erfurter Dom und einem Windrad maßstäblich dargestellt.

Der Erfurter Dom ist ungefähr 85 m hoch.

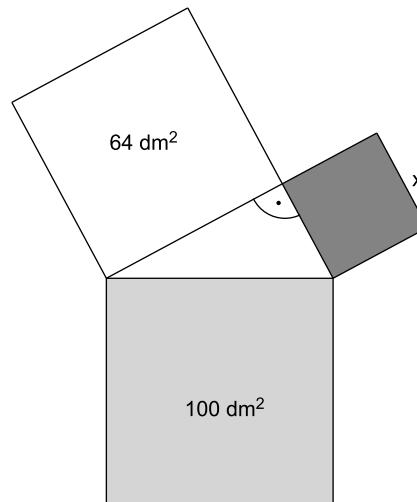


Ermitteln Sie die Höhe des Windrades.

(2 Punkte)

3. In einem rechtwinkligen Dreieck ist das Quadrat über der Hypotenuse flächengleich zur Summe der Flächeninhalte der Quadrate über den Katheten.

Ermitteln Sie die Seitenlänge x des kleinsten Quadrates.



Skizze nicht maßstäblich

(2 Punkte)

Lösungen

Pflichtaufgaben – Aufgabe 1: Smartphone-Nutzung

■ Hinweise und Tipps:

■ 500 befragte Kinder und Jugendliche entspricht 100 %.

a) (A) $\frac{500}{100\%} = \frac{x}{50\%}$
 $x = \frac{500 \cdot 50\%}{100\%}$
 $\underline{\underline{x = 250}}$

Oder:

„Hälfte“ bedeutet „teile durch 2“, also: $500 : 2 = \underline{\underline{250}}$

250 der befragten Kinder und Jugendlichen sind durch das Smartphone von den Hausaufgaben abgelenkt.

(B) $\frac{500}{100\%} = \frac{x}{10\%}$
 $x = \frac{500 \cdot 10\%}{100\%}$
 $\underline{\underline{x = 50}}$

Oder:

10 % sind der zehnte Teil von 100 %, also: $500 : 10 = \underline{\underline{50}}$

50 der befragten Kinder und Jugendlichen waren schon einmal Mobbing- bzw. Ausgrenzungsoptfer.

(C) $\frac{500}{100\%} = \frac{x}{20\%}$
 $x = \frac{500 \cdot 20\%}{100\%}$
 $\underline{\underline{x = 100}}$

Oder:

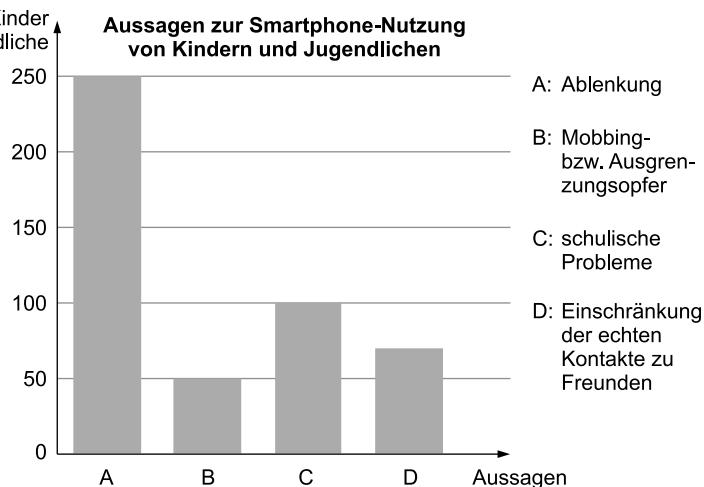
„Jeder Fünfte“ bedeutet „teile durch 5“, also: $500 : 5 = \underline{\underline{100}}$

100 der befragten Kinder und Jugendlichen hatten durch eine starke Smartphone-Nutzung schulische Probleme.

◆ Hinweise und Tipps:

- ◆ Da alle Aussagen im Diagramm berücksichtigt werden sollen, muss auch der Wert für die Aussage (D) im Diagramm eingetragen werden.
- ◆ Vergiss die Überschrift und die Achsenbezeichnung für das Diagramm nicht!
- ◆ Für die Darstellung im Säulendiagramm (beispielsweise):
 - ◆ y-Achse: für 100 Kinder und Jugendliche jeweils 2 cm
 - ◆ x-Achse: für jede Aussage eine Säule mit mindestens 1 cm Breite

b) Anzahl Kinder und Jugendliche



Pflichtaufgaben – Aufgabe 2: Erfurter Dom

◆ Hinweise und Tipps:

- ◆ Miss in der Abbildung die Höhe des Windrades und die Höhe des Erfurter Doms (Kennzeichnungen sind in der Abbildung angegeben).
- ◆ Windrad und Erfurter Dom sind direkt proportional zueinander.

Werte aus der Abbildung: Erfurter Dom: 4,5 cm

Windrad: 8 cm

$$\frac{4,5 \text{ cm}}{85 \text{ m}} = \frac{8 \text{ cm}}{x}$$

$$x = \frac{8 \cancel{\text{cm}} \cdot 85 \text{ m}}{4,5 \cancel{\text{cm}}}$$

$$\underline{\underline{x \approx 151,1 \text{ m} \approx 150 \text{ m}}}$$

Das Windrad ist ungefähr 150 m hoch.

Übungsaufgaben im Stil der neuen Abschlussprüfung

Deutsch – Übungsaufgabe 2

Teil I: Textverständnis

Lies die folgenden Texte zum Jugendroman „Mädchenmeute“ von Kirsten Fuchs und bearbeite dann die Aufgaben dazu. Berücksichtige die Informationen aus allen Texten.

A Der Jugendroman „Mädchenmeute“ von Kirsten Fuchs

Information zum Buch, die der Verlag auf seiner Homepage veröffentlicht hat:

- 1 Nur widerwillig fährt Charlotte Nowak, fünfzehn und sehr schüchtern, mit sieben anderen Mädchen ins Sommerferiencamp. Doch dort ist schnell alles anders als erwartet: Dinge verschwinden, und als eines Morgens die Gruppenleiterin ausrastet, flüchten die Mädchen, klauen ein Hundefängerauto samt Hunden und fahren ins Erzgebirge, wo eine von ihnen einen alten Stollen¹ kennt. Hier schlagen sie sich durch immer freiere, immer aufregendere und schönere Sommertage zwischen Waldabenteuern und nächtlichen Streifzügen zu Supermarkt-Containern – und Charly Nowak merkt, dass sie nicht nur schüchtern ist. Doch [...] die Außenwelt holt sie ein, und dann kommt auch noch die erste Liebe. Charly muss das, was sie gerade an Mut und Freundschaft entdeckt hat, unter Beweis stellen [...]
- 5
- 10
- 15



Quelle: Rowohlt.de. Im Internet unter: <https://www.rowohlt.de/hardcover/kirsten-fuchs-maedchenmeute.html>

1 Stollen: eine Grube in einem Berg. Sie dient den Bergleuten als Zugang zum Abbau von Mineralien und anderen Bodenschätzen.

B Auszug aus dem Roman

- 1 „Unsere Eltern denken, dass wir im Camp sind. Niemand vermisst uns in den
nächsten zwei Wochen. Wir können machen, was wir wollen! Was wir wollen ...
Überlegt doch mal! Einfach alles. So frei sind wir nie wieder. Nie wieder in unserem
5 Leben.“ Das schlug bei mir ein wie eine Bombe. Freiheit – da gab es so viele Lieder
drüber. So was wie Freiheit war für so was wie Tiere. Hatte ich bis dahin immer
gedacht. Es hatte nichts mit mir zu tun. Freiheit war für andere. [...] Aber auf einmal
war ich also frei. Genau in diesem Moment! Es roch auch alles ganz frei. Nach
freier Nacht, freiem Mond, freiem Gras und freiem Himmel. [...]

Quelle: Kirsten Fuchs: *Mädchenmeute*. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg, März 2016, S. 69f.

C Die Autorin

Kirsten Fuchs (* 27. Oktober 1977 in Karl-Marx-Stadt) ist eine deutsche Schriftstellerin.

Fuchs wuchs in Berlin im Bezirk Hellersdorf auf. Nach dem Abitur begann sie ein Literaturstudium, das sie jedoch bald abbrach. Daraufhin absolvierte sie eine

5 Ausbildung zur Tischlerin.

1993 nahm sie das erste Mal an der Schreibwerkstatt für Schüler und Jugendliche *Workshop Schreiben/Schreibwerkstatt Berlin* teil, wo sie seit 2000 Arbeitsgruppen leitet. Seit 2005 ist sie im Vorstand des Vereins „Kreatives Schreiben e.V.“ [...] 2014 gründete sie in Berlin-Moabit eine neue monatliche Lesebühne 10 unter dem Titel *Fuchs und Söhne*. [...]

Im Sommer 2008 unternahm sie zusammen mit Volker Strübing¹ und einem Filmteam eine Reise in die Arktis für eine vierteilige Fernsehsendung *Nicht der Süden*. Dabei entstand ein gleichnamiges Buch zusammen mit Volker Strübing. [...]

15 Im Jahr 2016 erhielt die Autorin den Kasseler Förderpreis für komische Literatur sowie den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Sparte Jugendbuch für *Mädchenmeute*.

Quelle: Wikipedia.org. Im Internet unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Kirsten_Fuchs

1 Volker Strübing: deutscher Schriftsteller, Liedermacher und Trickfilmer

D Jugendliteraturpreis 2016: Begründung der Jury

1 Ein Abenteuerbuch mit weiblichen Protagonistinnen¹, das hat in der Jugendliteratur Seitenheitswert. Hier erleben wir sieben Mädchen, die sich bei einem Sommercamp im Wald begegnen. Doch das Camp erweist sich als dubiose² Angelegenheit und die Gruppe beschließt, auf eigene Faust Abenteuerurlaub zu machen. Mit ihrer
5 Ich-Erzählerin, der 15-jährigen Charlotte Nowak, führt Kirsten Fuchs in die Wälder des Erzgebirges, eine Kulturlandschaft mit eigenen Geschichten. Sagengestalten werden lebendig, die Mädchen erleben Grusel und reale³ Ängste, Gemeinschaft und Auseinandersetzungen. Fuchs erzählt ihre Geschichte dramaturgisch geschickt in einer knappen, [...] sehr lebendigen Sprache. Ein großer Reiz des Buches liegt in der unterschiedlichen Charakterisierung der sieben Figuren. [...] Und Charlotte, die anfangs schrecklich Schüchterne, wächst schließlich über sich hinaus. Selbstironie⁴ und Humor sowie mit fortschreitender Handlung auch zunehmende Reflexion⁵ gibt die Autorin ihrer Hauptfigur mit und gestaltet auch dadurch einen großartigen Spannungsbogen.

10 15 „Mädchenmeute“ ist ein komplexes⁶ literarisches Werk mit großer erzählerischer Kraft in seiner Sprache und seinem Bildreichtum. Die Robinsonade⁷ in einer bisher unerzählten Landschaft lädt ein zum Nachdenken über viele Themen: über Freundschaft, über die eigene Rolle innerhalb einer sozialen Gruppe, darüber, was Freiheit ist.

Quelle: Arbeitskreis Jugendliteratur. Im Internet unter:
<https://www.jugendliteratur.org/buch/maedchenmeute-4038>

1 **Protagonistin:** weibliche Hauptfigur, Heldin

2 **dubios:** zweifelhaft

3 **real:** wirklich, echt

4 **Selbstironie:** kritischer und lustiger Umgang mit den eigenen Schwächen

5 **Reflexion:** Überlegung, Nachdenken

6 **komplex:** vielschichtig

7 **Robinsonade:** eine Geschichte, die an den Roman „Robinson Crusoe“ von Daniel Defoe erinnert.
Der Seemann Robinson konnte sich nach dem Untergang seines Schiffes als einziger Überlebender auf eine unbewohnte Insel retten und musste sehen, wie er dort zurechtkam.

1. Welche Themen spielen in dem Buch eine Rolle und welche nicht?
Kreuze entsprechend an.

Es geht in dem Roman um ...	richtig	falsch
a) eine Mädchengruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ärger mit Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Freiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Abenteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Schulprobleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) die erste Liebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Eifersucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Freundschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Auseinandersetzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Nenne den vollständigen Namen und das Alter der Ich-Erzählerin.
-

3. Nenne zwei Dinge, die im Camp vorgefallen sind, ehe die Mädchen die Flucht antreten.

- _____
- _____

4. Was hat die Ich-Erzählerin bisher nur aus Liedern gekannt? Stichwort genügt.
-

5. Die Ich-Erzählerin sagt an einer Stelle: „Das schlug bei mir ein wie eine Bombe.“ (Text B, Z. 4)

- a) Bestimme das sprachliche Mittel, das die Autorin hier verwendet. Stichworte genügen.
-

- b) Erläutere, was die Ich-Erzählerin mit diesen Worten meint.
-
-

Teil II: Textproduktion

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus und verfasse einen zusammenhängenden Text.

- a) Ein Mädchen schlägt der Gruppe vor, einfach aus dem Camp zu flüchten und sich auf den Weg ins Erzgebirge zu machen. Schreibe die Gedanken auf, die der Ich-Erzählerin daraufhin durch den Kopf gehen.

Oder:

- b) Denke dir ein Abenteuer aus, das die Mädchen erleben, als sie allein im Wald sind. Schreibe diese Geschichte auf. Stelle eine passende Überschrift voran.

Teil III: Sprachverwendung/Sprachreflexion

1. Wie schreibt man die folgenden Wörter am Schluss: mit „d“ oder mit „t“? Trage den richtigen Buchstaben ein. Ergänze anschließend in der rechten Spalte ein „Beweiswort“, also ein Wort aus der gleichen Wortfamilie oder eine andere Wortform, die zeigt, dass deine Entscheidung stimmt.

d oder t	Beweiswort	d oder t	Beweiswort
Magne		bun	
Hel		Ran	
Ban		Wal	
wil		kal	

2. Ordne die folgenden Wörter der richtigen Wortart zu. Trage sie in der korrekten Schreibweise in das passende Feld ein.

Nomen	Verb	Adjektiv
FEIGHEIT		
EIGENSCHAFT		
BEACHTEN		
UNMÖGLICH		
SCHÜCHTERN		
MÖGLICHKEIT		
VERFOLGEN		

Lösungsvorschläge

Teil I: Textverständnis

- | | | | |
|----|-----------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. | Es geht in dem Roman um ... | richtig | falsch |
| a) | eine Mädchengruppe | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) | Ärger mit Eltern | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) | Freiheit | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) | Abenteuer | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) | Schulprobleme | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| f) | die erste Liebe | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) | Eifersucht | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| h) | Freundschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i) | Auseinandersetzungen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

◆ **Hinweis:** zu a: vgl. Text A, Z. 1–3; zu c: vgl. Text A, Z. 9–13; Text B, Z. 3–8; zu d: vgl. Text A, Z. 10–13; Text D, Z. 1 u. 4; zu f: vgl. Text A, Z. 16; zu h: vgl. Text D, Z. 17/18; zu i: vgl. Text D, Z. 8

2. Charlotte Nowak, 15 Jahre

◆ **Hinweis:** vgl. Text A, Z. 1/2

3. • Dinge verschwinden.
• Die Gruppenleiterin rastet aus.

◆ **Hinweis:** vgl. Text A, Z. 3–6

4. Freiheit

◆ **Hinweis:** vgl. Text B, Z. 4–6

5. a) Bildhafter Vergleich

b) Die Vorstellung von Freiheit erweckt in ihr ein enormes Gefühl; es kommt ihr vor, als wäre etwas Unglaubliches passiert – wie der Einschlag einer Bombe.

◆ **Hinweis:** Bei einem bildhaften Vergleich werden Dinge aus zwei ganz unterschiedlichen Lebensbereichen miteinander verglichen. Hier wird das Versprechen von Freiheit von der Wirkung her mit dem Einschlag einer Bombe verglichen. Das zeigt, wie sehr die Ich-Erzählerin davon beeindruckt ist, sich eine Zeitlang richtig frei fühlen zu können.

6. Eines der Mädchen hat das vorgeschlagen. Sie kennt dort einen Stollen, in dem sie Unterschlupf finden können.

◆ **Hinweis:** vgl. Text A, Z. 8/9

7. Wie beschaffen sich die Mädchen ihr Essen?

- Sie holen es aus Supermarkt-Containern.
 Sie sammeln im Wald Pilze und Beeren.
 Sie kaufen es ganz normal im Supermarkt.
 Sie bitten andere Menschen um Spenden.

◆ **Hinweis:** vgl. Text A, Z. 13

8. Ja, die Aussage ist passend. Der Lebenslauf der Autorin ist nicht geradlinig: Nach dem Abitur hat sie erst mal Literatur studiert. Das Studium hat sie abgebrochen und dann eine Tischlerlehre gemacht. Den Beruf übt sie aber auch nicht aus, sondern führt Literaturworkshops für Jugendliche durch. Außerdem hat sie mit einem anderen Schriftsteller eine Reise an die Arktis unternommen, um dort zusammen mit einem Fernsehteam eine vierteilige Fernsehsendung aufzunehmen. So wirkt ihr bisheriger Lebenslauf insgesamt schon recht abenteuerlich.

◆ **Hinweis:** Du musst den Lebenslauf der Autorin mit dem Lebenslauf eines Normalbürgers vergleichen. Dann wird dir klar, dass ihr bisheriges Leben tatsächlich abenteuerlich gewesen ist.

- 9.
- | | richtig | falsch |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| a) Die Hauptfiguren sind Mädchen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Der Roman spielt in der ehemaligen DDR. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) Die Hauptfiguren passen gut zusammen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| d) Die Handlung ist abenteuerlich und spannend. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Der Text ist gut zu verstehen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| f) Die Sprache wirkt lebendig. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) Viele verschiedene Themen spielen eine Rolle. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) Die Geschichte nimmt ein gutes Ende. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

◆ **Hinweis:** Du findest die richtigen Aussagen in Text D; zu a: Z. 1 und Z. 7, zu d: Z. 1, 4, 6–8; zu f: Z. 9; zu g: Z. 17–19.

10. Eigenschaften	am Anfang vorhanden	im Laufe der Zeit entwickelt	gar nicht vorhanden
Schüchternheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frechheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Selbstironie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Humor	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachdenklichkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Streitsucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

◆ **Hinweis:** Am Anfang wird die Hauptfigur nur als schüchtern bezeichnet (vgl. Text A, Z. 1, Text D, Z. 11); im Laufe der Zeit entwickelt sie aber noch andere Eigenschaften (vgl. Text D, Z. 12/13). Als frech oder streitsüchtig wird sie in keinem der Texte beschrieben.

11. Die Mädchen leben eine Zeitlang ganz auf sich gestellt im Wald. Sie müssen allein für sich sorgen und auch zusehen, wie sie sich etwas zu essen beschaffen.

◆ **Hinweis:** Die Gruppe verlässt das Camp und „beschließt, auf eigene Faust Abenteuerurlaub zu machen“ (vgl. Text D, Z. 4).

Teil II: Textproduktion

Wahlaufgabe a

◆ **Hinweis:** Du musst dich zunächst fragen, welche **Gedanken** Charlotte durch den Kopf gehen könnten. Trotz ihrer anfänglichen **Begeisterung** werden ihr auch **Bedenken** kommen. Beispielsweise wird sie sich fragen, wie sie mit den anderen Mädchen überhaupt ins Erzgebirge kommen kann. Und sie wird wissen wollen, wo sie und die anderen Mädchen schlafen werden, wie sie etwas zu essen bekommen und wo sie eine Toilette finden und sich waschen können. Natürlich wird sie auch an ihre Eltern denken und sich fragen, ob die sich **Sorgen** machen. Aber ihre Begeisterung dürfte so groß sein, dass sie alle Bedenken am Ende doch außer Acht lassen wird. Ihre **Lust auf die neue Freiheit** ist einfach zu groß.

◆ Schreibe die Überlegungen, die der Ich-Erzählerin in den Sinn kommen, so auf, wie es ihrem **natürlichen Gedankengang** entsprechen könnte. Springe aber inhaltlich nicht völlig ungeordnet hin und her. Lass Charlotte nacheinander auf die **möglichen Bedenken** eingehen und entkräfte sie dann jeweils. Am Ende fasst sie den Entschluss, mit den anderen Mädchen das Camp zu verlassen.

◆ Deine Darstellung sollte **an die mündliche Sprache angenähert** sein. Das bedeutet: Schreibe eher kurze als lange Sätze. Bedenke außerdem Folgendes: Die Ich-Erzählerin wird bei der Vorstellung, allein mit den anderen Mädchen im Wald unterwegs

zu sein, von ihren Gefühlen überwältigt sein. Diese kannst du zum Ausdruck bringen, indem du auch **Frage- und Ausrufesätze** verwendest.

Was für eine tolle Idee! Wir packen einfach unsere Sachen und verschwinden. Dann können wir tagelang machen, was wir wollen. Besser als der Aufenthalt hier im Camp ist das allemal – zumal die Gruppenleiterin langsam anfängt auszuflippen! Was also sollen wir hier?

Das Camp zu verlassen, ist eine tolle Idee

Lisa kennt einen alten Stollen im Erzgebirge, wo wir unterkommen können. Die Frage ist nur: Wie kommen wir dahin? Das ist eine ganz schön lange Strecke. Zu Fuß durch den Wald gehen – das schaffen wir nie! Da müssen wir schon die Bahn nehmen. Das kostet natürlich Geld.

Mögliche Bedenken

Vielleicht versuchen wir lieber, per Anhalter weiterzukommen? Da müssten uns dann allerdings mindestens zwei Autofahrer mitnehmen. Es gibt schließlich kein Auto, in das wir alle hineinpassen. Bloß: Wie finden wir uns am Ende wieder? Aber nein, per Anhalter ist es viel zu gefährlich. Ach, irgendwie werden wir schon ins Erzgebirge kommen!

Es wird eine Lösung geben!

Aber woher nehmen wir unser Essen? Einfach in einen Supermarkt gehen und was kaufen, geht nicht. Erstens haben wir nicht genug Geld, um das alles zu bezahlen. Und zweitens kann es sein, dass unser Verschwinden gemeldet wird. Wahrscheinlich wird dann nach uns gesucht, und wenn auch Fotos von uns veröffentlicht werden, erkennt die Kassiererin uns womöglich und ruft gleich die Polizei. Aber, Moment mal, auf dem Gelände von Supermärkten gibt es doch Container! Da kommen alle Lebensmittel rein, die nicht mehr ganz frisch sind. Essbar sind die meisten trotzdem. Wir müssen einfach heimlich über den Zaun klettern und uns die Taschen voll laden. Das mit dem Essen ist also kein Problem.

Weitere Probleme:
Woher bekommen sie ihr Essen?

Doch wie können wir uns waschen und zur Toilette gehen? Im Stollen gibt es natürlich kein Badezimmer! Ach was, das schaffen wir auch. Bei Tankstellen gibt es ja Toiletten, da können wir uns einfach hineinschleichen.

Wo können sie sich waschen, zur Toilette gehen

Irgendwie werden wir das schon schaffen! Dafür werden wir aber auch belohnt: Abenteuer ohne Ende. Und Freiheit! Niemand schreibt uns vor, was wir zu tun haben. Nur: Was werden unsere Eltern sagen, wenn sie hören, dass wir verschwunden sind? Sicher machen sie sich große Sorgen. Ach was, das geschieht ihnen ganz recht! Wieso haben sie uns in diesem schrecklichen Camp angemeldet? Ich wollte von Anfang an nicht dahin.

Zuversicht:
Sie werden es schaffen



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK